

## Apfelwickler (*Cydia pomonella*)

Der Apfelwickler, dessen Raupen auch als „Obstmaden“ bekannt sind, gehört zu den wichtigsten Schädlingen im Apfelanbau. Noch vor dem eigentlichen Reifetermin fallen die Früchte vom Baum. Das Kerngehäuse ist zerstört und das Fruchtfleisch ist mit Kot gefüllten Gängen durchzogen. In befallsstarken Jahren kann nahezu die gesamte Ernte zerstört werden.



Der als Raupe überwintende Schmetterling fliegt ab Mitte Mai bei Temperaturen ab 15° C, und legt ab Anfang Juni seine Eier einzeln an die jungen Apfelfrüchte ab. Die Raupen fressen etwa 4 Wochen in den Früchten. Die jungen Äpfel werden dabei zerstört und fallen mit den Raupen zu Boden. Die Raupen können sich auch schon vorher mit einem Gespinnstfaden abseilen und sich dann im Boden oder in Rindenritzen verstecken. Dies geschieht meistens zur Zeit des Junifruchtfalls, wenn der Baum auf natürliche Weise seinen Fruchtbesatz reguliert.

Ende Juni verpuppen sich die Raupen und es erscheint Mitte Juli / August die 2. Generation des Falters, die dann an den verbleibenden Äpfeln erneut Eier ablegt. Wie schon oben genannt, werden dann die reifenden Früchte geschädigt. Die einzelnen Entwicklungsschritte sind sehr temperaturabhängig.

### Maßnahmen zur Befallsreduktion

Um den Flugzeitpunkt des Apfelwicklers zu erfassen, können von Mitte Mai bis Mitte August Pheromonfallen eingesetzt werden. Sie werden z. B. von Neudorff und Celaflor als **Obstmadenfallen** angeboten. Männliche Falter werden durch Sexuallockstoffe angelockt und bleiben in der Falle auf einer Leimtafel kleben. Dadurch wird die Zahl der befruchteten Weibchen reduziert und es werden weniger Eier abgelegt. Die Fallen sollten auch außerhalb der Bäume aufgehängt werden, da durch die starke Lockwirkung auch Falter aus der Umgebung angelockt werden.



Eine Befallsreduktion kann auch erreicht werden, wenn alle befallenen Früchte (auch von der ersten Generation) frühzeitig und konsequent aufgelesen und entsorgt werden. Ferner trägt die Förderung von Ohrwürmern, Schlupfwespen und Singvögeln zur Befallsreduktion bei.

### Maßnahmen der Bekämpfung

Die Bekämpfung des Apfelwickler gestaltet sich im Haus- und Kleingarten oft schwierig, da sich z. B. der Zeitpunkt für eine Behandlung mit für diesen Anwendungszweck zugelassenen Pflanzenschutzmitteln auf der Basis von Granulose-Viren nur auf die wenigen Tage beschränkt, bis sich die jungen Raupen in die Frucht gebohrt haben. Danach bleiben Spritzungen unwirksam. Hingegen werden seit einiger Zeit insektenpathogene Nematoden der Gattung *Steinernema* angeboten, die im Herbst auf Stamm und Äste der Bäume gespritzt, die überwinterten Larven aufsuchen und abtöten. Verpuppungswillige Raupen können ab Ende Juni in einem 10 cm breiten Wellpapp-Gürtel (Obstmadenfanggürtel) am Stamm gesammelt werden. Der Gürtel muss wöchentlich erneuert werden.

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort

Standort Ellerhoop	Standort Lübeck	Standort Rendsburg
Thiensen 22, 25373 Ellerhoop	Meesenring 9, 23566 Lübeck	Grüner Kamp 15-17, 24768 Rendsburg
Tel. 04120 7068-214	Tel. 0451 317020-20	Tel. 04331 9453-373
Fax: 04120 7068-212	Fax: 0451 317020-29	Fax: 04331 9453-389
E-Mail: psd-ellerhoop@lksh.de	E-Mail: psd-luebeck@lksh.de	E-Mail: shoehnl@lksh.de